

16. August 2019

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Hinweis an die Medien

„Working for a Place of Exchange“ Internationales Sommer-Workcamp in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

20 Teilnehmende aus Afghanistan, Aserbaidshan, China, Deutschland, Italien, Kirgistan, den Niederlanden, Mexiko, Russland, Spanien/ Katalonien, Tschechien und Ungarn leben, lernen und arbeiten für zwei Wochen auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und unterstützen aktiv die Gedenkstättenarbeit.

Das internationale Sommer-Workcamp in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme findet vom 17. bis 31. August 2019 statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Service Civil International (SCI) und mit Unterstützung des Freundeskreises KZ- Gedenkstätte Neuengamme durchgeführt. In diesem Jahr werden sich die Teilnehmenden erstmals mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude des KZ-Klinkerwerks beschäftigen. Das 1943/44 von Häftlingen errichtete Gebäude wurde in der Nachkriegszeit für unterschiedliche Zwecke genutzt und war für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Der Zustand des Gebäudes soll dokumentiert und die Räume renoviert werden, da es in der Gedenkstätte Überlegungen gibt, das Gebäude mittelfristig zu einem Begegnungsort auszubauen.

Neben der Beschäftigung mit dem historischen Gebäude werden sich die Teilnehmenden aus 12 Ländern zudem aus ihren unterschiedlichen Perspektiven heraus mit dem Zweiten Weltkrieg und den gegenwärtigen Formen des Erinnerns an den Nationalsozialismus in Gesellschaft und Familie auseinandersetzen. Dafür tauschen sie sich mit Nachkommen von NS-Verfolgten und NS-Tätern aus. Wie gehen diese mit ihrer Familiengeschichte um und welchen Einfluss hat die Zeit des Nationalsozialismus auf ihr eigenes Leben heute?

Ulrike Jensen, Leiterin der Gedenkstättenpädagogik der KZ-Gedenkstätte

Neuengamme: *„Seit 1982 fanden weit mehr als 30 internationale Workcamps in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme statt. In letzter Zeit liegt unser Fokus verstärkt auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes sowie auf den unterschiedlichen Erinnerungskulturen der Herkunftsländer der Teilnehmenden. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam arbeiten und lernen – wobei der Austausch über die jeweils eigenen Blickwinkel auf die Geschichte im Mittelpunkt steht. Die Diversität der Teilnehmenden sowie ihre individuellen Perspektiven auf das historische Geschehen geben uns für die pädagogische Arbeit neue und wertvolle Impulse.“*

Rückfragen der Medien und Kontaktwünsche zum Sommer-Workcamp

Dr. Iris Groschek

Gedenkstätten und Lernorte

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Tel.: 040 / 428 131 - 521

E-Mail: iris.groschek@bkm.hamburg.de